

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr E-mail vom 30.10.2006 an den Vorstand der Bayer AG. Ihre darin zum Ausdruck gebrachte Besorgnis über den genetisch veränderten Reis, der spurenweise in konventionellem Reis identifiziert wurde, nehmen wir sehr ernst.

LLRICE601 wurde bis zum Jahr 2001 von Aventis CropScience und seiner Vorgängerfirma in einem behördlich genehmigten Erprobungsbau in den USA entwickelt. Die Firma wurde 2002 von Bayer übernommen.

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium USDA und die US-Lebensmittelbehörde FDA haben bestätigt, dass LLRICE601 sicher für die Gesundheit, für den Einsatz in Nahrungs- und Futtermitteln wie auch für die Umwelt ist.

Ebenso haben die zuständige Gesundheitsbehörde Food Standard Agency in Großbritannien, die niederländischen Behörden und die kanadische Food Inspection Agency öffentliche Mitteilungen herausgegeben, die die Lebensmittelsicherheit dieses Reises bestätigen. Am 15. September 2006 hat auch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority, EFSA) die Meinung geäußert, dass nicht anzunehmen sei, dass von LLRICE601 eine Gesundheitsgefahr ausgehe.

Die festgestellten Spuren des genetisch modifizierten Reises LLRICE601 liegen in sehr niedrigen Werten vor. Dieser Reis enthält – ebenso wie die in den USA uneingeschränkt zugelassene Sorte LLRICE62 – ein gut erforschtes Protein (das "PAT-Protein"), das von vielen Aufsichtsbehörden geprüft und dessen Sicherheit für die Verwendung in Lebens- und Futtermitteln bestätigt wurde. In der Europäischen Union sind bereits mehrere Produkte, die das Protein enthalten, zugelassen oder mit einer positiven Einschätzung der EFSA bewertet worden.

Die Umstände, warum es zu einer Freisetzung von LLRICE601 in den USA gekommen ist, sind nicht klar. Das amerikanische Landwirtschaftsministerium USDA führt zurzeit eine Untersuchung durch. Das Landwirtschaftszentrum der Louisiana State University – einer wichtigen Reisversuchsstation in den südlichen USA, mit der Aventis CropScience Feldversuche mit LLRICE601 durchgeführt hat – gab in einer Pressemeldung am 31. August bekannt, dass im Basissaatgut einer seiner Langkornsorten aus dem Jahr 2003 Spuren von LLRICE601 identifiziert worden sind. Bayer CropScience arbeitet eng mit den US-Aufsichtsbehörden zusammen und stellt bei Bedarf wissenschaftlichen und technischen Sachverstand zur Verfügung. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Informationen geben können, weil diese Angelegenheit zurzeit noch untersucht wird.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
Bayer CropScience AG